Datenschutz

Der Datenschutz ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben gewährleistet. Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht. Alle Daten werden ausschließlich für den angegebenen wissenschaftlichen Studienzweck verwendet und nur anonymisiert, d. h. ohne Bezug zu einzelnen Personen, veröffentlicht.

Teilnahme

Teilnehmen können alle Familien, die bereits an der zweiten Phase der GABRIEL-Studie mitgemacht haben. Die Familien werden durch die Studienleitung kontaktiert und zur Teilnahme gebeten. Ihre Teilnahme an der Studie ist freiwillig.

Für den Erfolg der Studie ist es wichtig, dass möglichst viele Familien mitmachen:
Wurden Sie zur Teilnahme aufgefordert, bitten wir Sie, diese Studie zu unterstützen. Sie leisten dadurch einen wichtigen Beitrag für eine wirksame Gesundheitsförderung!

Vielen herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Dr. med. Jon Genuneit
Institut für Epidemiologie, Universität Ulm

Studienleitung

Dr. med. Jon Genuneit

Studiensekretariat

Nicole Schubert
Tel.: (0731) 50 31076
Fax: (0731) 50 31069

Wissenschaftliche und technische Betreuung

Jon Genuneit
Gisela Büchele
Nikolaos Sitaridis

Institut für Epidemiologie
Universität Ulm
Helmholtzstr. 22
89081 Ulm

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Studie entnehmen Sie bitte dem Internet unter:

www.uni-ulm.de/med/med-epidemiologie/gabriel

Anfragen zur Studie richten Sie bitte an:

gabriel@uni-ulm.de

GABRIEL Folgeerhebung

Institut für Epidemiologie
Universität Ulm

GABRIEL

Folgeerhebung zur GABRIEL-Studie

Entwicklung und Verlauf von **Asthma und Allergien** im ländlichen Umfeld

ulm university universität uulm

GABRIEL

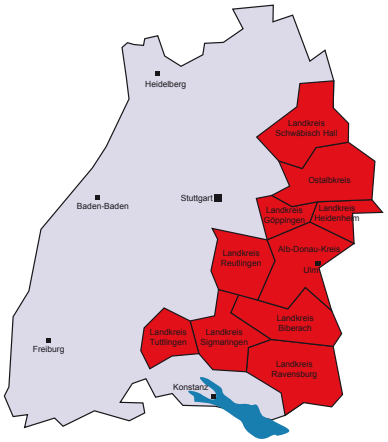
Was ist die GABRIEL-Studie?

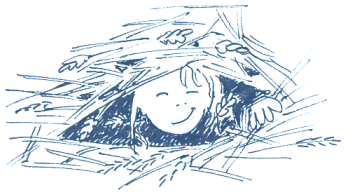
GABRIEL hat zum Ziel, Asthma und Allergien zu erforschen. Allergische Erkrankungen, zum Beispiel Heuschnupfen, Neurodermitis und Asthma, sind die häufigsten chronischen Krankheiten im Kindesalter. An den Folgen leiden nicht nur die Betroffenen, sondern auch deren Angehörige - oft ein Leben lang.
Um Kinder vor diesen Erkrankungen schützen zu können, ist es notwendig, die Ursachen und Auslöser aber auch den Verlauf der Erkrankungen besser zu verstehen. Bisher weiß man, dass allergische Erkrankungen durch ein Zusammenspiel von Vererbung und Umwelteinflüssen entstehen; welche Faktoren im Einzelnen beteiligt sind, ist aber noch nicht geklärt. Eine besonders interessante Erkenntnis der letzten Jahre ist, dass Asthma und Allergien im bäuerlichen Umfeld seltener vorkommen.

Sie und Ihre Familie haben sich damals an der GABRIEL-Studie beteiligt und uns bei dieser wichtigen Forschung unterstützt.

Dafür danken wir Ihnen ganz besonders.

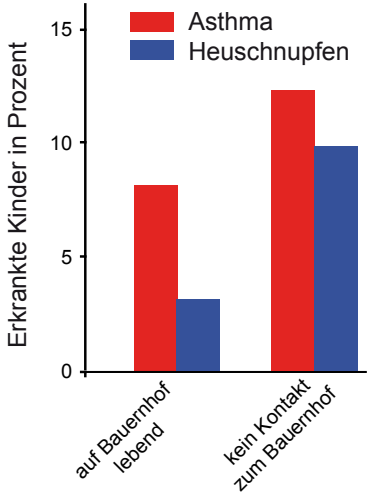
An bisherigen Erhebungen in der GABRIEL-Studie haben in den rot markierten Landkreisen Baden-Württembergs in den Jahren 2006 und 2007 über 23.000 Kinder teilgenommen.





Ergebnisse

Die GABRIEL-Studie ist bereits ein enormer Erfolg. Sie hat international großes Interesse geweckt. Erste wissenschaftliche Auswertungen haben wichtige und viel versprechende Ergebnisse über die Verbreitung von Asthma und Allergien in unserer Region ergeben. Die bisherige Erkenntnis, dass ein bäuerliches Umfeld vor Asthma und Allergien schützt, konnte bestätigt werden. Durch Ihre Angaben im ausführlichen Fragebogen gelang es, das schützende Umfeld weiter einzugrenzen.



Besonders wichtig scheint der Kontakt mit Rindern oder Rinderställen aber auch mit Stroh oder Heu zu sein. Ein weiterer Faktor von Bedeutung ist der Konsum von Kuhmilch direkt vom Bauernhof. Daten der GABRIEL-Studie zeigen aber auch, dass die Einflüsse bereits während der Schwangerschaft und in der frühen Kindheit bestehen müssen, um einen effektiven Schutz auszuüben.
Inzwischen werden von Experten Staubproben aus dem Lebensumfeld der Teilnehmer ausgewertet. Es gibt daraus Hinweise auf Mikroorganismen, die für einen vor Asthma und Allergien schützenden Effekt verantwortlich sein könnten. Auf diesem Gebiet wird mit Hochdruck geforscht.

Folgeerhebung

Die Folgeerhebung

Gerade in der Jugendzeit kommt es zu vielen Veränderungen. Für die Entwicklung von Asthma und Allergien spielt auch die Pubertät eine Rolle.
Hält der Schutz durch bäuerliches Umfeld über die Pubertät an? Gibt es Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen? Bei wem verläuft Asthma besonders schlimm?
Über die Auswirkung des ländlichen Umfelds auf Asthma und Allergien bis ins junge Erwachsenenalter gibt es bisher keine Studien. Daher ist es jetzt besonders wichtig für uns, ob sich bei den Teilnehmern Asthma oder Allergien entwickeln und wie diese Erkrankungen verlaufen.
Die bereits gesammelten Daten geben darüber keine Auskunft, so dass wir erneut auf Ihre Mithilfe angewiesen sind. Wir möchten Sie bitten an dieser Folgeerhebung zur GABRIEL-Studie mitzumachen.
Mit der Folgeerhebung ist nur ein sehr geringer Aufwand verbunden. Uns interessieren nur wenige Angaben - hauptsächlich zur Gesundheit Ihres Kindes. Ein kurzer Fragebogen, den Sie in diesem und möglicherweise folgenden Jahren ausfüllen gibt uns wertvolle Informationen im Kampf gegen Asthma und Allergien.